

**Anlage 3 zu SHR Information Juli 2018  
Bedarfsangaben der Stadtwerke Rosenheim Stand 31.12.2017**

	Gegenwärtige Situation		Verbrauch	Bemerkung
1.	Beantragte bzw. genehmigte Jahresentnahme Brunnen I Buchwald am Hofstätter See:	1.600.000 m <sup>3</sup>	jährlich	Noch keine Entnahme
2.	Geplante Entnahme Quelle Mühlthal	???		
3.	Geplante Entnahme Brunnen Moosen	???		
4.	Genehmigte Entnahmemenge Willing und Ellmosen (bisher 6 Brunnen insgesamt angegeben)	8.000.000 m <sup>3</sup>	jährlich	Bestehende Versorgung
5.	Angegebener Bedarf bis 2025 pro Jahr gesamt	8.000.000 m <sup>3</sup>	jährlich	Antragsunterlagen Stadtwerke
6.	Tatsächlicher Bedarf bis 2025 gemäß Bevölkerungsprognose und Verbrauchsentwicklung	Max.5.000.000 m <sup>3</sup>	jährlich	Landesamt f. Statistik
	<b>Tatsächlicher Bedarf und Verbrauch 2017</b>	<b>4.914.613 m<sup>3</sup></b>		Gesamtentnahme Zzgl. ? Rohrleitungsverluste
7.	Versorgungsgebiet: Stadt Rosenheim, Stephanskirchen, Rohrdorf, Schechen	Ca. 80.000 Personen	Max. 5 Millionen m <sup>3</sup>	Ca. 6% Bevölkerungszunahme bis 2032
8.	Gesamtförderung 2017 aus Willing und Ellmosen	5.587,784 m <sup>3</sup>		
9.	Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung im Versorgungsgebiet der Stadtwerke	entspricht	168 l pro Tag	Ungewöhnlich hoch im bayerischen Vergleich
10.	Durchschnittlicher Verbrauch pro Person/ Tag in Bayern 2013 gemäß Bay. Landesamt für Umwelt		129 l pro Tag	
	<b>Vergleichsangaben</b>			
11.	Zum Vergleich: Gesamtförderung 2002	5.636.535 m <sup>3</sup>	4.864.649 m <sup>3</sup>	= abzügl.13,69 % Rohrleitungsverlust
12.	Durchschnittlicher Verbrauch pro Person/Tag in Deutschland 2013 gemäß Umwelt Bundesamt		121 l pro Tag	Seit 1991 um 23 Liter zurückgegangen
				*Rohrleitungsverluste 2007 11,96%

Hinweise:

1. Bei den Angaben der Stadtwerke Rosenheim zum Bedarf konnte bis heute nicht genau ermittelt werden wie viele Personen versorgt werden. Die Angaben wurden 1996 ursprünglich für zwischen 57.000 und 59.000 Personen gemacht. Zwischenzeitlich wurden verschiedentlich angegeben: 75.000, 80.000, 90.000 und 100.000. Bekannt ist, dass die Stadtwerke Rosenheim die Stadt Rosenheim sowie die Gemeinden Stephanskirchen, Schechen und Rohrdorf versorgen. Die Gesamteinwohnerzahl im Versorgungsgebiet beträgt ca. 80.000 Personen.

2. Geht man also von ca. 80.000 Personen aus, ergibt die Gesamtabgabe 2017 einen Verbrauch von ca. 168 Liter pro Person pro Tag. Dieser weit über den bayerischen Durchschnitt liegende Verbrauch wird damit begründet, dass die Stadtwerke Rosenheim keine Trennung von Bevölkerungsversorgung (einschließlich Landwirtschaft und Kleingewerbe) und Industriebetriebe machen kann.

3. Der für 2025 errechnete Bedarf ging von einer Verbrauchssteigerung von 1% im Jahr aus. Tatsächlich ist seit der Antragstellung im Jahre 1996 der Verbrauch kontinuierlich zurückgegangen bzw. stagniert, während die Zahl der Versorgten deutlich zugenommen hat.

4. Auch bei einer bis 2036 prognostizierten mäßigen Bevölkerungsanstieg (wobei danach auch in Stadt und Landkreis Rosenheim die Bevölkerung eher stagnieren wird) besteht angesichts der bereits genehmigten Entnahmemenge von 8 Millionen Kubikmeter pro Jahr keine nachvollziehbare Grundlage für den angegebenen Bedarf von 8 Millionen Kubikmeter pro Jahr für die künftige Versorgung der Stadt Rosenheim.

5. Die Notversorgung für das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Rosenheim ist durch Verbundlösungen mit Bad Aibling, Kolbermoor, Großkarolinenfeld und diversen anderen kleineren Versorgungen sinnvoll geregelt. Das Wasserwirtschaftsamt fordert die Stadtwerke seit 2004 dazu auf weitere Notverbunde mit „potenten“ Wasserversorgungen einzugehen.

6. Für den echten Katastrophenfall stehen diverse Notbrunnen, so auch in Stephanskirchen, sowie der Inn, die Mangfall und die vielen Seen im Umkreis zu Verfügung.